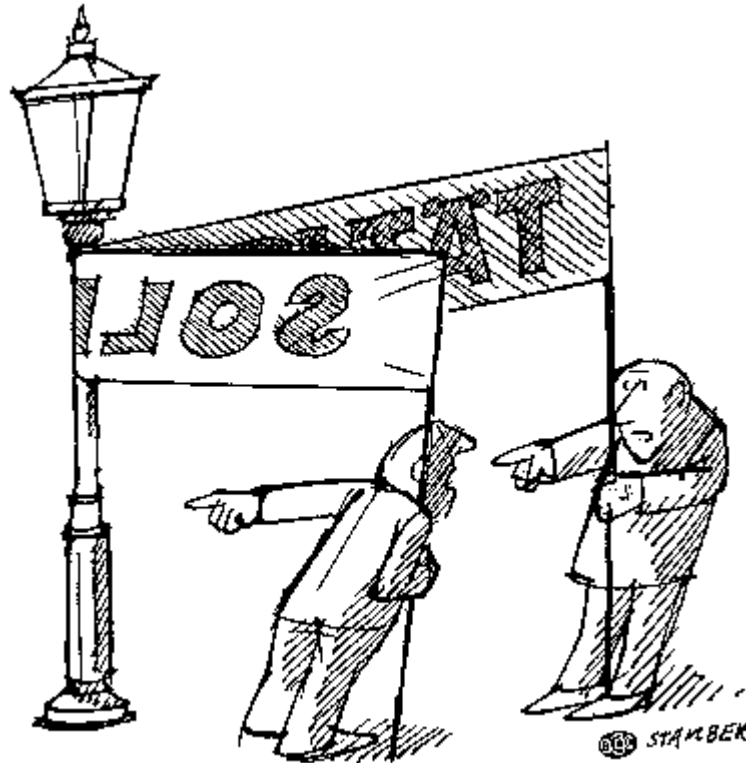


Marxistische Grundbegriffe

Solidarität



Lexikalische Erklärung

„Solidarität (franz.) S. bezeichnet ein Prinzip, das gegen die Vereinzelung und Vermassung gerichtet ist und die Zusammengehörigkeit, d.h. die gegenseitige (! it) Verantwortung und (! it) Verpflichtung betont. S. kann auf der Grundlage gemeinsamer politischer Überzeugungen, wirtschaftlicher oder sozialer Lage etc. geleistet werden. Die politische Soziologie unterscheidet zwischen (normen) *) die mechanische S., die auf vorgegebenen gemeinsamen Interessen einer Gruppe beruht (z. B. Geschlechtszugehörigkeit), und -) die organische S., deren Basis das Zusammenwachsen aufeinander (z. B. auf Spezialisten in hochentwickelten Gesellschaften) ist./ *Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung*

Solidarität ist das Grundprinzip der Arbeiterbewegung

„Der Kongress (den wir an Lenens Grundprinzip der 2. Internationale) die Solidarität. Nur wenn wir dieses lebenspendende Prinzip unter sämtlichen Arbeitern aller Länder auf sichere Grundlagen stellen, werden wir das große Endziel erreichen, das wir uns gesteckt haben. Die Bewegung muss solidarisch sein, das lehrt uns das große Beispiel der Pariser Kommune, die dem gefallen ist, weil es in allen Zentren, in Berlin, in Madrid etc. zu einerlei großen revolutionären Bewegungen gekommen war, die dieser mächtigsten Erhebung des Pariser Proletariats ebenbürtig waren.“

„Was mich angeht, so werde ich mein Bestes fortsetzen und beständig daran arbeiten, unter allen Umständen diese für die Zukunft so fruchtbringende Solidarität zu begründen.“ / *K. Marx, Rede auf dem Haager Kongress, MEW 18, 161*

Diese Solidarität muß den Arbeitenden heute beigebracht werden, während sie im Urkommunismus von selbst entstand

„Die ursprüngliche kommunistische Gesellschaft kannte eine allgemeine Prinzipien für alle Menschen ihre Gleichheit und Solidarität erwuchs aus den Traditionen der gemeinsamen Jagdsbande und aus dem gemeinsamen Besitz der Produktionsmittel. So wie diese Jagdsbande und dieser Besitz reichten, so wie reichten auch Gleichheit der Rechte und Solidarität der Interessen. Was außerhalb dieser Schranken lag und sie waren so eng wie die vier Pfähle eines Hauses, im weitesten Sinne wie die Gebietsgrenzen eines Stammes“, war fremd, konnte also auch feindlich sein. Aber, die im Innern auf wirtschaftlicher Solidarität beruhenden Gemeinwesen konnten und mußten durch die tiefe Stufe der Produktionsentwicklung, durch Energiebegierde oder Erschöpfung der Nahrungsquellen bei zunehmender Bevölkerung periodisch dazu getrieben werden, mit andern gleichgearteten Gemeinwesen in tödlichen Interessenkonflikte zu geraten, in dem der tierische Kampf, der Krieg, entscheiden mußte und dessen Ausgang die Ausrottung einer der streitenden Seiten oder „viel häufiger“ die Etablierung eines Ausbeutungsverhältnisses war. Was war nicht die Eingebung an abstrakte Grundsätze der Gleichheit und Gerechtigkeit, was dem Urkommunismus zugrunde lag, sondern die eherne Notwendigkeit der niedrigen Entwicklung der menschlichen Kultur, der Hilflosigkeit der Menschen der äußeren Natur gegenüber, die ihnen das feste Zusammenhalten in größeren Verbänden und das planmäßige vereinigte Vorgehen bei der Arbeit, bei dem Kampf um die Existenz als absolute Existenzbedingung aufzulegen.“ / *Rosa Luxemburg, Einführung in die Nationalökonomie, Gesammelte Werke Band 5, 660*

Die Solidarität der Arbeiterbewegung muß stets eine internationale sein

„Der Kampf im Innern der bürgerlichen Staaten gegen die herrschenden Klassen und die internationale Solidarität der Proletarier aller Länder sind zwei unzertrennliche Lebensregeln der Arbeiterklasse in ihrem geschichtlichen Befreiungskampf. Es gibt einen Sozialismus außerhalb der internationalen Solidarität des Proletariats, und es gibt einen Sozialismus außerhalb des Klassenkampfes. Was sozialistische Proletariat wann immer im Kampf um die internationale Solidarität verzichten, ohne Selbstmord zu begehen.“ / *Rosa Luxemburg, Entwurf zu den „Junius“-Thesen, 1916*

„Nur wenn aber für den Sieg des Kommunismus der Sieg der Weltrevolution und die gegenseitige Unterstützung der Arbeiter untereinander notwendig ist, so bedeutet das, daß die notwendige Bedingung für den Sieg die internationale Solidarität der Arbeiterklasse sei. So wie die Arbeiter in irgendeinem Lande den Streik nur gemeinsam können, wenn die Arbeiter verschiedener Länder einander unterstützen, eine gemeinsame Organisation schaffen und den Kampf gegen alle Länder gemeinsam führen, so ist es auch mit den Arbeitern, die in verschiedenen bürgerlichen Staaten leben. Sie werden nur dann den Sieg davontragen, wenn sie zusammen, in geschlossenen Reihen, vorgehen, wenn sie sich als eine einzige Klasse, verbunden durch die gleichen Interessen, fühlen. Nur ein völliges Vertrauen zueinander, ein brüderlicher Geist, und die Einheit der revolutionären Handlungen gegen das Weltkapital sichern

der Arbeiterklasse den Sieg. Die kommunistische Arbeiterbewegung kann nur als internationale kommunistische Bewegung siegen./ N. Bucharin u. E. Preobraschensky, *Das ABC des Kommunismus*, V. Kapitel

Solidarität darf nicht heißen Sekte

„... Ist nicht die Internationale gegründet, hat er die Allgemeinen Statuten so abgefasst, dass ihr alle proletarischen Sozialisten jener Zeit beitreten konnten“ ... selbst der Arbeiter fortgeschrittene Teil der englischen Unionisten (*Gewerkschaftler – H.S.*)⁹ und nur dann dieser Arbeiter ist die Internationale das Geheiß, was sie ist, das Mittel zur allmählichen Auflösung und Aufsaugung aller kleineren Sektens... hätten wir von *DEB“ FC darauf bestanden, nur mit denen zusammenzuarbeiten, die offen unsere (*kommunistische – H.S.*) Plattform anerkannten“
#o #ären #ir heuteG/ F. Engels an Kelley-Wischnewetzky, 27.1.1887, MEW 36, 598

„...s gehört zum Leben und Sieden einer jeden Partei, dass in ihrem Schoß gemäßigte und extreme Richtungen sich entwickeln und selbst befrüchten, und wer die extremeren kurzerhand ausschließt, befördert dadurch nur ihr Wachstum. Die Arbeiterbewegung beruht auf der schärfsten Kritik der bestehenden Gesellschaft. Kritik ist ihr Element, sie kann sie selbst der Kritik sich entziehen, die sie abtöten +erbieten #ollenG Verlangen #ir denn +on den anderen das freie Wort für uns bloß, um es in unseren eigenen Reihen #ieder abzuschaffenG/
F. Engels an G. Trier, 18.12.1889, MEW 37, 328

Marx und Engels über Vorstellungen Bakunins über revolutionäre Organisationen:

„... Die Anarchie, das entfesselte Volk leben, die bösen Leidenschaften usw. reichen nicht mehr aus. Um den Erfolg der Revolution zu sichern, bedarf es der Einheit des Gedankens und des Handelns. ... Einheit des Gedankens und des Handelns heißt weiter nichts als Orthodoxie und blinder Gehorsam. Tada+ergehorsam. Wir befinden uns mitten in der Gesellschaft <esu./
K. Marx, F. Engels, *Ein Komplott gegen die IAA*, 1873, MEW 18, 346